



Prof. Dr. Udo Reifner

Bekämpft den Wucher!

Warum brauchen Überschuldete starke Beratung? Weil sie zu dumm sind? Oder weil die Finanzprodukte gerade für Menschen mit geringem Einkommen immer raffinierter werden, indem sie die Not ausbeuten und damit Überschuldung aufbauen. Schulden und Gewinne werden durch systemischen Wucher verdoppelt, ohne dass damit ein Nutzen für die Verbraucher verbunden ist. Sie haben mit ihrem System den Wucher zurückgebracht. Es kann mit einem Ratenkredit anfangen. Der Zinssatz scheint mit 11% p.a. noch angemessen. Dazu verkaufen sie eine Lebensversicherung an 45jährige, die keinen anderen Sinn hat, als für die Bank wucherische Zusatzerträge zu verschaffen. Da man Schulden nicht erben muss, nützt sie in den meisten Fällen allein der Bank. Am Markt sind sie zudem billig und besser. Doch die Bank bietet keine Alternative. Ihr Produkt ist untrennbar in den Kredit eingeschmolzen. Aus den 11% werden real leicht 27%. Der Kunde muss nämlich die Prämien im Voraus bezahlen. Da er das Geld nicht hat, wird seine Schuld erhöht. Die Bank verdient noch mal. Weil man deshalb nicht merkt, wie teuer es ist, wird ein Vielfaches des Preises verlangt. Es ist ja „freiwillig“ wenn auch nach entsprechender „Beratung“. Der Gewinn bleibt nicht beim Versicherer. Die Bank erhält einen großen Teil als „Vermittlerprovision“. Auch Überschüsse werden an die Bank und nicht an den Kunden ausgekehrt.

Ist das schon Wucher genug? Nein. Man kann noch „hebeln“. Nach 18 Monaten werden Zahlungsprobleme oder geringer Kreditbedarf zur Umschuldung ausgenutzt. Die Vermittlerprovision wird einbehalten und im neuen Kredit mitfinanziert. Eine neue Versicherung wird vereinbart. Die alte Versicherung wird entlastet. Schafft die Bank acht Umschuldungen in wenigen Jahren, dann haben sich die Schulden vielleicht verdreifacht. Wer also braucht Beratung?

Wir sollten die Banken „nachhaltig“ beraten, davon abzulassen. Was soll soziale Gerechtigkeit durch Umverteilung bei den Steuern, wenn die Mechanismen der Ausbeutung und Verarmung nicht angegriffen werden? Nachhaltige Beratung heißt in Englisch Naming, Shaming, Blaming. Vielleicht werden dann auch die Gerichte aufwachen.

Prof. Dr. Udo Reifner, #StopWucher